

Sonntagsfreude

53/25 | Allerseelen

Sonntag, 2. November 2025

Zur 1. Lesung

Setzt der Tod eine endgültige Grenze? Auch zur Zeit Jesu war dies umstritten. Doch Jesus selbst ebenso wie die Pharisäer und nach seiner Auferstehung die ganze junge Kirche konnten sich in ihrer Lebenshoffnung auf Überzeugungen stützen, wie sie das Weisheitsbuch formuliert. Wir glauben, dass die Toten, die schon jetzt bei Gott sind, dass die Heiligen, die das Buch der Weisheit die Gerechten nennt, auch an unserem Leben bleibend Anteil nehmen. Und wir dürfen hoffen, dass die Menschen, die in Unfrieden mit sich und den Nächsten gestorben sind, erreichbar bleiben für unser fürbittendes Gebet. Christus hat den Tod überwunden – darum unterbricht nicht einmal der Tod die Solidarität derer, die zu Christus gehören.

1. Lesung Weish 3,1-9

Die Seelen der Gerechten sind in Gottes Hand und keine Folter kann sie berühren. In den Augen der Toren schienen sie gestorben, ihr Heimgang galt als Unglück, ihr Scheiden von uns als Vernichtung; sie aber sind in Frieden. In den Augen der Menschen wurden sie gestraft; doch ihre Hoffnung ist voll Unsterblichkeit. Ein wenig nur werden sie gezüchtigt; doch sie empfangen große Wohltat. Denn Gott hat sie geprüft und fand sie seiner würdig. Wie Gold im Schmelzofen hat er sie erprobt und wie ein Ganzopfer sie angenommen. Zur Zeit ihrer Heimsuchung werden sie aufleuchten wie Funken, die durch ein Stoppelfeld sprühen. Sie werden Völker

Pfarre St. Michael 1010 Wien, Habsburgergasse 12

TEL (01) 533 8000 **FAX** (01) 533 8000-31 **MAIL** pfarre@michaelerkirche.at
www.michaelerkirche.at

Sonntagsfreude

richten und über Nationen herrschen und der Herr wird ihr König sein in Ewigkeit. Alle, die auf ihn vertrauen, werden die Wahrheit erkennen und die Treuen werden bei ihm bleiben in Liebe. Denn Gnade und Erbarmen werden seinen Heiligen zuteil und Rettung seinen Erwählten.

Antwortpsalm Ps 27 (26)

Der HERR ist mein Licht und mein Heil.

Zur 2. Lesung

Durch Christus, den einen Menschen, der das Siegel auf das Menschsein ist, werden alle Menschen das Auferstehungsleben gewinnen – wie durch Adam, den einen Menschen des Anfangs, der Tod lebensbestimmend wurde für alle. Paulus spricht zu seiner Gemeinde von dieser österlichen Freude: Sie ist schon jetzt Wirklichkeit für die, die zu Jesus gehören. Aber noch sind wir nicht am Ende unseres Weges angelangt. Solidarisch mit der ganzen Schöpfung, die in Geburtswehen stöhnt, sind auch wir noch unterwegs.

2. Lesung 1 Kor 15,20-23

Schwestern und Brüder! Christus ist von den Toten auferweckt worden als der Erste der Entschlafenen. Da nämlich durch *einen* Menschen der Tod gekommen ist, kommt durch *einen* Menschen auch die Auferstehung der Toten. Denn wie in Adam alle sterben, so werden in Christus alle lebendig gemacht werden. Es gibt aber eine bestimmte Reihenfolge: Erster ist Christus; dann folgen, wenn Christus kommt, alle, die zu ihm gehören.

Sonntagsfreude

Zum Evangelium

Das Schlüsselwort im heutigen Evangelium ist: alle. Alle, die zu Jesus kommen, sind angenommen. Niemand wird zurückgestoßen. Der Gott Israels sorgt für die Menschen. In seinem Sohn teilt er sein Brot an alle aus: damit sie das Leben haben. Leben über die vielen selbst gesetzten Grenzen hinaus. Und hinaus über die eine, die letzte, die Todesgrenze.

Evangelium Joh 6,37-40

In jener Zeit sprach Jesus zu der Menge: Alles, was der Vater mir gibt, wird zu mir kommen, und wer zu mir kommt, den werde ich nicht abweisen; denn ich bin nicht vom Himmel herabgekommen, um meinen Willen zu tun, sondern den Willen dessen, der mich gesandt hat. Das aber ist der Wille dessen, der mich gesandt hat, dass ich keinen von denen, die er mir gegeben hat, zugrunde gehen lasse, sondern dass ich sie auferwecke am Jüngsten Tag. Denn das ist der Wille meines Vaters, dass jeder, der den Sohn sieht und an ihn glaubt, das ewige Leben hat und dass ich ihn auferwecke am Jüngsten Tag.

Texte aus: Messbuch 2025, Butzon & Bercker

Sonntags*freude*

Ankündigungen

Donnerstag, 6.11., 18:00 Uhr: SDS-Gebetsuhr

Donnerstag, 13.11.: „Meditation im Raum der Stille“

19:00 -20:00 Uhr, Habsburgergasse 12, 1010 Wien

Kontakt: Dr. Paul Wilkens: paul.wilkens@aon.at, 0680/5024030

Samstag, 15.11., Dekanatsfest in St. Michael:

11:00 Uhr Hl. Messe, anschließend Agape & Begegnung